Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 8=28 (1862)

Heft: 21

Artikel: Bericht des schweizerischen Militärdepartements über das Jahr 1861

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93266

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A STEEL STEE

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXVII. Jahrgang.

Bafel, 28. Mai.

VIII. Jahrgang. 1862.

Nr. 21.

Die schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Preis bis Ende 1862 ift franko durch die ganze Schweiz. Fr. 7. —. Die Bestellungen werden birett an die Berlagshandlung "die Schweighauserische Berlagsbuch= handlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei bei auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben.

Berantwortlicher Redaktor: Oberst Wieland.

Bericht des schweizerischen Militärdepartements über das Iahr 1861.

(Fortsetzung.)

2. Geschäftsabtheilungen und Beamte ber Militarverwaltung.

Rachbem wir im vorigen Jahre einen undbirtigen chen Ueberblick über bie einzelnen, bem Militärdepartemente untergeordneten Dikasterien, sowie über ihre verschiedenen Wirkungskreise und Beziehungen zum Militärdepartemente gegeben haben, beschränken wir und diesmal barauf, die vorgenommenen Aenderungen im Personalbestande und in der Organisation kurz anzusühren.

Das Genie-Bureau sette auch im Jahre 1861 seine Arbeiten fort. Außerhalb des Bureau's in Genf vollendete eine Sektion unter Major Steiger die lettes Jahr begonnenen Studien verschiedener Positionen und Vertheidigungslinien; eine zweite Sektion unter Stadshauptmann Huber sette die Studien und Arbeiten für die Alpenstraßen fort, mährend auf dem Bureau in Genf die Arbeiten der verschiedenen Sektionen ins Reine gesett und mehrere Arbeiten für die Kestungswerke ausgeführt wurden.

Dem Artillerie-Inspektor fiel in Folge bes Befoluffes der Ginführung gezogener Befcute eine Menge von Arbeit auf, wie g. B. die Aufstellung ber neuen Orbonnangen und Zeichnungen, die Ausfcreibung und die Affordabschluffe fur das fammt= liche neue Material. Der Energie und unermubli= den Ausbauer besselben ift es zu verdanken, daß bie neuen Anschaffungen in verhältnigmäßig furger Beit vergeben und in Angriff genommen werben fonnten, fo daß die neuen Batterien, im Falle des Bedurf= niffes, auf den Frühling des laufenden Jahres hat= ten mobilifirt werden konnen. Bur Unterftugung bei bieser Arbeit und fur die beim Artillerie-Inspettor immer mehr anwachsenden ordentlichen Geschäfte mußte ein befonderes Artillerie=Bureau organifirt werden, und es murben hiefur einige Artillerieoffiziere einberufen.

Der Oberkriegskommissär, herr Oberst Abys, starb im Monat September nach längern Leiben, die ihn schon im Jahr 1860 verhindert hatten, den lausenden Geschäften vorzustehen. Die Berwaltung wurde inzwischen von herrn Oberstlieutenant hüser, dem zweiten Beamten auf dem Oberkriegskommissariate, geleitet. Das eidgenössische Militärdepartement beschöftigt sich mit der gänzlichen Reorganisation dieser weiten urd es bürfte, die zur Durchführung berselben die Stelle eines Oberkriegskommissärs einstemeilen unbesetzt bleiben.

3. Die Spezialkommissionen,

welche zum Theil schon von früher her bestanden, zum Theil im Verlaufe des Jahres durch den Bunbesrath oder das Militärdepartement zum Behuse der Borberathung verschiedener pendenter Fragen nieder= geseht wurden, haben in folgender Weise sich ihrer Aufgabe entledigt:

- 1. Die Kommission für Ginführung neuer Sandfeuerwaffen (Burstemberger, Weiß, Göldlin (nach
 defien Tobe ersetzt burch Merian), Noblet, Bruberer)
 kam mit ben Versuchen noch zu keinem Abschlusse.
- 2. Die für Uebewrachung ber Gewehrumanberung bestellte Kommission (Noblet, Müller von Aarau, Bonmatt) wurde entlassen, nachdem die Umanbe-rungsarbeiten vollendet waren.
- 3. Die im Jahr 1860 gewählte Kommission, welsche die verschiedenen, auf unsere Bertheibigung Bezug habenden Fragen zu berathen hatte, wurde im Laufe bieses Jahres nicht einberufen. (Dufour, Ziegler, Aubert, Herzog, Wieland.)
- 4. Die Geniekommission, nach bem Tobe bes hrn. Oberft Locher neu komponirt (Aubert, Wolff, Siegefried, Schumacher), beschäftigte sich mit der Aufstellung eines Mobells fur einen Pontonnierwagen, mit der Umänderung und Ausrüstung der Sappeurwagen, mit den Bersuchen über ein neues Sappeurfasichinenmesser. Sie wird diese Arbeiten im laufenden Jahre fortschen.
- 5. Die Versuche mit gezogenen Geschüthen wurden burch die Artilleriekommission (Herzog, Wurstember= ger, Hammer, Burnier, Kindlimann, Curchod) so

weit zum Abschlusse gebracht, daß darauf hin fur die neuen Batterien ein System angenommen werden konnte. Die Kommission besteht noch, und ohne Zweisfel wird sie berufen sein, neue Versucke, wie z. B. über die Umanberung der glatten Sechspfunder vors zunehmen.

- 6. Die Rommission für bas Sanitätswesen (Lehmann, Grismann, Wieland, Diethelm, Briere) berieth bie Inftruktion für ben Gesundheitsbienst und bas neue Lehrbuch für Frater und Krankenwärter zu Ende.
- 7. Veranlaßt durch verschiedene Eingaben der Winkelriedsgesellschaft wurde eine Kommission zur Prüfung der Pensionenfrage niedergesett. (Dufour, Sutter, Pestalozzi, Hebler, unter dem Vorsitze des Departementsvorstehers). Die Kommission stellte ein Programm auf über die Gründung einer Winkelzriedsstiftung und die bei Revision des Pensionsgesetzes zu befolgenden Grundsätze. Die Sache blieb indessen vendent, da die praktische Lösung dieser Frage wohl kaum andere als auf dem Wege der Gesetzebung wird erreicht werden können, und auch in diesser Richtung sich mancherlei Schwierigkeiten darbieten.
- 8. Die zur Berathung ber verschiebenen, das Schütenwesen in seiner militärischen Beziehung betreffenben Fragen niedergesette Kommission (Bigier von Solothurn, Bürli von Baden, Treichler von Jürich, Streiff von Glarus, van Berchem von Grans, Sibeler von Luzern, mit Zuzug des Obersten der Scharfsschützen, unter dem Borsitze des Departementsvorstehers) unterstützte das Departement wesentlich in seinen Bemühungen, dem Feldschützenwesen beim eidgenössischen Schießen in Stanz die ihm gedührende Stellung zu verschaffen und die nöthigen Borarbeiten für die beabsichtigte Unterstützung der freiwilligen Schießübungen zu entwerfen.
- 9. Der lette noch nicht revidirte Theil des allgemeinen Dienstreglements vom Jahr 1847, betreffend den innern Dienst, soll nun ebenfalls, wie dieß
 bezüglich des Wachtdienstes und Sicherheitsdienstes
 bereits geschehen ift, in ein neues Reglement umgearbeitet werden. Die Rommission (Schwarz, Hosfstetter, Schäbler) ist mit ihrer Arbeit noch nicht zu
 Ende.
- 10. Die herren Oberst Wieland, die Turnlehrer Niggeler von Zürich, Stählin von Basel und Zürscher von Aargau, hatten ein für unsere Verhältnisse passenbes Turnreglement (Freiübungen) auszuarbeiten; sie konnten ihre Vorlagen jedoch erst im Laufe des Jahres 1862 machen.
- 11. Bur Ausarbeitung neuer Artillerie=Reglemente wurden nachbenannte Kommissionen niedergesetzt:
 - a) Zur Prüfung bes von Oberstlieutenant Schädeler entworfenen Reglementes: "Anleitung zur Bebienung der Feldgeschütze" die Herren Burnand, Hammer, Schädler, von Edlibach, de Saussure.
 - b) Zum Entwurfe eines Reglements für die Gebirgsartillerie: die Herren Wehrli, Schultheß und Leemann.

c) Zum Entwurfe eines Reglements über Lastenbewegungen: die Herren Borel, v. Erlach und be Balière.

Alle brei Kommissionen beenbigten ihre Arbeiten zum größten Theil noch während bes Berichtsjahres; bie Reglemente konnten jedoch vom Bundesrath erst im Laufe bes gegenwärtigen Jahres erlassen werden.

- 12. In einer Konferenz von Abgeordneten der verschiedenen Gisenbahngesellschaften mit dem eidgenössischen Militärbepartement wurde zur Ausarbeitung einer Organisation des Militär=Transportes in Zeiten von Krieg oder Kriegsgefahr eine gemeinsame vorderathende Kommission niedergesett und
 als Mitglieder derselben bezeichnet, von Seite der Gisenbahndirestionen: die Herren Aubert, Wirth=
 Sand, Schweizer, Julian Schaller und Schmidlin; von Seite des eidgenössischen Militärdepartements: die Herren Simon und Feiß. Die Thätigkeit der Kommission fällt in das laufende Jahr.
- 13. Zur Revision ber Tambouren= und Trompeterordonnanzen und zur Prüfung der Frage ber Reorganisation bes Spiels wurden zwei Kommissionen
 niedergeset; Tambourordonnanz: Schäbler, Thurneisen, Cajochem von Fellers. Trompeterordonnanz:
 Meyer, Trueb von Basel, Bär von Zürich. Die
 beiden Kommissionen haben ihre Aufgaben noch nicht
 vollendet.
- 14. Gegen Ende bes Jahres berieth eine Romission (Herzog, Ott, von Linden, Rychener) unter dem Borsite bes Departementsvorstehers, auf Grundlage der vorhandenen Modelle und der bisher gemachten Bersuche, die Sattelfrage. Sie bestimmte die am gegenwärtigen Equipement zu machenden Anordnungen, und stellte die nähern Bestimmungen über die noch zu machenden weitern Bersuche auf. Es darf erwartet werden, daß die Frage im Laufe des Jaheres 1862 zum Abschlusse komme.

4. Instruktionspersonal.

Dasselbe bestand im Anfange des Jahres aus

- 1 Oberinstruktor der Infanterie.
- 1 Lehrer der Strategie und Taktik.

Benie:

- 1 Inftruktor I. Rlaffe.
- 2 Unterinftruftoren.

Artillerie:

- 2. Inftruftoren I. Rlaffe.
- 7 = II. = (wovon einem wegen Privatgeschäften für die ganze Dauer des Jahres Urlaub ertheilt werden mußte).
- 15 Unterinstruftoren.
- 2 Trompeterinftruftoren.

Ravallerie:

- 1 Oberinstruktor.
- 2 Inftruftoren II. Rlaffe.
- 2 Unterinstruftoren.
- 2 Trompeterinstruftoren.

Scharfichuten:

- 1 Oberinstruftor.
- 2 Instruktoren I. Klasse.
- 4 = II. =

- 3 Unterinstruftoren.
- 1 Trompeterinftruftor.

Fur ben Sanitatebienft.

- 2 Inftruftoren.
- 51 Total. Hievon kamen im Laufe bes Zahres 2 Instruktoren in Abgang, nämlich ein Genie= Unterinstruktor in Folge Demission, unb ber Scharfschüßen=Trompeter=Instruktor burch
- 49 Dagegen erhielt das Personal einen Zu= wachs von
- 1 Oberinstruktor ber Artillerie. Die Stelle, seit bem Austritte von Herrn Oberst Denzler im Jahr 1856 vakant, wurde erst gegen das Ende bes Jahres wieder besetzt und hiezu ernannt: herr Oberstlieutenant hammer von Solothurn, von bessen Wirksamfeit sich ber Bundesrath die besten Resultate verspricht.
- 1 Benie-Unterinstruftor, an die Stelle bes bemissionirenden gewählt;
- 4 Inftruftoren II. Rlaffe ber Artillerie, sowie
- 1 Train-Unterinstruktor, welche in Folge eines fühlbaren Mangels an Instruktionspersonal der Artillerie angestellt werden mußten. Die Anstellung der 4 Instruktoren II Klasse geschah indessen nur provisorisch.

Der Stand des Instruktionspersonals betrug fomit Ende 1861

56 Mann.

Außer benselben wurden auch bieses Jahr wieder mehrere Inftruktionsgehülfen verwendet, so nament= lich für die Artillerie= und Kavallerieschulen und 2 Gehülfen für den Sanitätsunterricht.

Bur Uebung ber Offiziere bes eidgenössischen Stabes wurden benselben öfter Rommandos einzelner Kurse übertragen, in welchen eidgenössische Instruktoren eines höhern Grades funktionirten, was etwas zu Reibungen Unlaß geboten hat. Es wird dieß in Zukunft vermieden werden können, wenn die gegenseitigen Rompetenzen in dem Sinne ausgeschieden werden, daß den Instruktoren in den Kursen mehr die Funktionen von eidgenössischen Beamten und Lehrern, als solche von Offizieren angewiesen werden.

In einem Spezialfalle untersagte bas Departement einem Instruktor, ber zugleich Offizier bes eibgen. Stabes war, bie Abzeichen bes Grabes zu tragen, ben ihm ber Heimathkanton verliehen hatte.

5. Gidgenöffische Baffenplate.

Die 76 Schulen und Kurse, welche im Laufe bes Jahres statt hatten, waren auf 21 verschiedene Wafsenpläße vertheilt. Zum ersten Male wurde als eide genössticher Waffenplaß verwendet: Bern für einen Kavallerie-Retrutenschule und Neunkirch für einen größern Kavallerie-Wiederholungskurs. Nachstehende Uebersicht enthält die Vertheilung der Schulen auf die verschiedenen Waffenpläße mit Angabe der Zahl, der auf jedem derselben instruirten Mannschaft, so wie der Reise und Aufenthaltstage.

	.4	Keping nama an	Reifetage, incl. Bes		
	Mannschafts=		fammlung u. Ent-	Aufenthaltstage	A.C. 37
	zahl.	Pferdezahl.	laffung.	ber Mannichaft.	Total.
Aarau.					
Parkartillerie=Rekrutenschule	114	-	464	4,499	4,963
Ravallerie=Rekruten und Remonten	81	81	393	2,497	2,891
Parkwiederholungskurs (Auszug)	167	119	606	2,034	2,640
Barkwiederholungskurs (Referve)	72		288	430	718
Artillerie=Rekruten	335	183	1,330	12,617	13,947
Scharfichugenwiederholungsture (Referve)	26 8		989	1,615	2,604
Artilleriewiederholungefure (Auszug)	191	99	382	2,412	2,794
= = (Referve)	479	297	2,193	2,874	5,067
	1,707	779	6,646	28,978	35,624
Altdorf.					
Scharfichüten=Refrutenschule (Afpiranten	 =				
furs)	276		1,407	8,164	9,571
Scharfichutenwiederholungsfurs (Referve	173		528	1,104	1,632
= = =	204		950	1,222	2,172
Bafel.	653	-	2,885	10,490	13,375
Infanterie=Instruktorenschule	90	-	274	2,216	2,490
Bellinzona.					
Artilleriewiederholungsfurs (Auszug)	151	98	302	1,806	2,108
= = (Referve)	61	3	122	366	488
Sanitatsfurs	12	·	36	238	274
Kavalleriewiederholungskurs (Guiden)	19	19	57	76	133
	243	120	517	2,486	3,003

— 164 —							
			Reisctage, incl. Be-				
	Mannschafts		fammlung u. Ent=	Aufenthaltstage	~		
Bern.	zahl.	Pferbezahl.	lassung.	ber Mannschaft.	Total.		
Ravallerie=Refruten und Remonten	114	118	228	3,670	3,898		
Bière.	AND THE PROPERTY OF THE PARTY O						
Scharficuten Scharfichuten	187		883	5,161	6,044		
Scharficungenterraten Scharficungefure	197	-	1,184	1,960	3,144		
Ravalleriewiederholungsfurs	251	252	1,174	1,516	2,690		
Artillerie=Refrutenschule	2 33	139	1,094	9,591	10,685		
Artilleriewiederholungefure (Auszug)	320	199	1,410	4,598	6,008		
= = (Reserve)	217	171	867	2,283	3,150		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1,405	761	6,612	25,109	31,721		
Brugg.							
Pontonnier=Refrutenschule	102	_	` 361	3,632	3,993		
Pontonnierwiederholungefure (Auszug)	126		504	1,509	2,01 3		
= = (Reserve)	62		24 8	372	620		
	290		1,113	5,513	6,626		
Colombier.							
Suiben=Refruten und Remonten	36	34	208	1,296	1,504		
Guidenwiederholungskurs	30	30	116 .	116	232		
,	66	64	324	1,412	1,736		
Ginfiedeln.	•		e	1 2			
Buibenwiederholungefure	32	32	128	126	254		
Freiburg.							
Artilleriewieberholungefurs	319	195	1,511	3,828	5,339		
St. Gallen.		•					
Guiden=Refruten und Remonten	76	76	587	2,522	3,109		
Ravalleriewieberholungsfurs (Guiben)	20	20	156	80	236		
= = (Dragoner)		140	672	870	1,542		
Artilleriewiederholungsturs	170	100	680	2,371	3,051		
	411	345	2,095	5,843	7,938		
Genf.			.,,,,,	-,			
Sanitätsfurs	17		80	338	418		
Ravallerie=Refruten und Remonten	79	-	526	2,872	3,398		
Scharfichusenwiederholungsturs	281		1,448	2,486	3,934		
	377	79	2,054	5,696	7,750		
Luzern.	•••		,	,,,,,,	.,		
Scharfschükenwiederholungekure	396		1,384	4,049	5,433		
Infanterie=Offiziers=Afpirantenschule	104	18	481	4,014	4,495		
	500	18	1,865	8,063	9,928		
Luziensteig.	000	10	1,000	0,000	0,020		
Scharfschüßenrekrutenschule	161		643	4,343	4,986		
Scharfichügenwiederholungefure	306		1,228	3,065	4,293		
Artilleriewiederholungsfurs (Auszug)	117		472	1,428	1,900		
= = (Reserve)	122		488	732	1,220		
	706		2,831	9,568	12,399		
St. Moriz.			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		-		
Sappeurwiederholungsfurs (Auszug)	98		592	1,176	1,768		
= = (Reserve)	139		834	1,668	2,502		
Artilleriewiederholungefure (Auszug)	53	_	265	629	894		
= = (Referve)	101	-	659	593	1,252		
	391		2,350	4,066	6,416		

,	Mannschaft zahl.	: 6 = Pferdezahl.	Reisetage, incl. Be- fammlung u. Ent- laffung.	Aufenthaltstage ber Mannschaft.	Total.
Neunkirch.					
Ravalleriewiederholungsfurs (Guiden)	17	19	170	102	272
= = (Dragoner)	388	406	2,994	2,328	5,322
Solothurn.	405	425	3,164	2,4 30	5,594
*					
Sanitätefure I	21	-	116	273	389
" II	19	-	7 6	399	475
Infanterie=Afpirantenschule	117	15	300	4,126	4,426
	157	15	492	4,798	5,290
Thun.			20.0	2,.00	0,200
* Kommissariatsturs	14	14	42	372	414
Bentralschule (mit Inbegriff ber bamit		14	42	312	414
verbundenen Wiederholungsfurfe von					
Genie, Kavallerie und Schüten)	2,390	300	12,333	40,439	52,772
Artillerie=Refrutenschule I	271	181	1,340	12,875	14,215
= = II	159	105	820	6,241	7,061
Sappeur=Rekrutenschule	167	100	899	6,241 6,876	7,775
Artilleriewiederholungsfurs I	712	371	3 ,2 86	8,342	
= = II (Auszug)	165	115	756	1,968	11,628
= = II (Referve)	. 84	37	336	1,900 562	2,724 898
Parktrainrekrutenschule	145	135	802	4,862	
Scharfichütenrekrutenschule	182	100	730		5,66 4
Scharfichügenwieberholungefure	450		*	5,001	5,731
Rurs für Infanterie=Zimmerleute	430 114		1,800	4,420	6,220
Ravalleriewiederholungsfurs I Guiden	31	32	122	1,351 120	1,351 242
= = I Dragoner	109	11 4	437	654	
= = II	· 361	366	1,70 4		1,091
Phrotechnischer Rurs	15	300	67	2,166 299	3,870 366
Ballistischer Kurs	11	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	01	66	66
-					
	5,380	1,770	25,474	96 , 61 4	122,088
Winterthur.					
Scharfschützenrefruten	171	*	840	4,763	5,603
Scharfichütenwieberholungefure	277	_	1,108	1,660	2,768
Kavallerie=Refruten und Remonten	134	135	426	4,165	4,591
Ravalleriewiederholungskurs	129	133	516	774	1,290
_					
9	711	268	2,890	11,362	14,252
Zug.					
Scharfschützenwiederholungskurs	312		1,24 8	2,715	3,963
Zűriğ.	**************************************			A .	
Artillerie=Rekrutenschule	247	168	749	9,976	10,725
Artilleriewieberholungsfurs (Auszug)	1 4 9	84	443	1,774	2,217
= = (Referve)	321	189	1,125	1,915	3,040
Sanitätsfurse I und II	65		228	857	1,085
_	782	441	2,545	14,522	17,067
Chamana Y taka Y					
Generaltotal " von 1860	15,151	5,430	67,246	249,505 238,200	316,751
" ppu 1800_	14,203	4,449		238,299	

Winterthur hat burch Erstellung guter Stallungen und zweier gebeckter Reitbahnen lobenswerthe Anstrengungen gemacht. Wollen die Waffenpläte Aarau und St. Gallen als Waffenpläte für Kavallerie benut werden, so sollte dort ebenfalls noch je eine zweite Reitbahn erstellt werden. Bern und Genf können bis zur Erstellung bessere Lokalitäten nicht mehr als Waffenpläte für Kavallerie verwendet werden.

(Fortsetung folgt.)